

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
[kanzlei@sk.so.ch](mailto:kanzlei@sk.so.ch)  
[www.so.ch](http://www.so.ch)

## **Medienmitteilung**

### **Die Arbeitslosenquote fällt im Juni weiter auf 2,2%**

**Solothurn, 9. Juli 2012 – Im Juni 2012 sank die Zahl der registrierten Arbeitslosen im Kanton Solothurn gegenüber dem Vormonat um 54 auf 3'177 (Vormonat 3'231) Personen. Die Arbeitslosenquote fiel somit von 2,3% auf 2,2%. Die Zahl der Stellensuchenden lag bei 5'299 (Vormonat 5'344) und war damit um 45 Personen tiefer als im Vormonat. Die Stellensuchendenquote verharrte bei 3,7%. Der Berechnung der Quoten liegen neu die Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2010 zu Grunde.**

### **Regionen**

Die Stellensuchendenquote in der Region Olten erhöhte sich von 3,9% auf 4,0%. Die Region zählte Ende Juni 2'154 Stellensuchende, was 30 Personen mehr waren als im Vormonat. Am stärksten fiel die Quote in der Region Thal von 3,5% auf 3,3%. Die Quote im Schwarzbubenland stagnierte bei 2,7%, obwohl 13 Stellensuchende weniger gezählt wurden. Mit 30 Personen weniger schloss die Region Solothurn den Monat Juni ab, trotzdem verharrte die Quote bei 3,6%. In der Region Grenchen fiel die Quote von 4,6% auf 4,5%.

### **Geschlecht**

Im Berichtsmonat waren 2'877 (Vormonat 2'944) Männer als stellensuchend registriert, 67 Personen weniger als im Vormonat. Im Vorjahr waren es 2'749 Männer. 2'422 Frauen (Vormonat 2'400) waren im Juni 2012 auf Stellensuche.

Im Vorjahresmonat waren es 2'413 Frauen. Der Frauenanteil lag bei 45,7% (Vorjahresmonat 46,7%).

### **Nationalität**

Die Zahl der stellensuchenden Schweizer nahm im Berichtsmonat von 3'076 auf 3'056 Personen ab. Ende Juni 2012 waren 2'243 Ausländer (Vormonat 2'268) als stellensuchend registriert. Der Ausländeranteil sank gegenüber dem Vormonat von 42,4% auf 42,3% (Vorjahresmonat 43,2%).

### **Altersklassen**

Die Gruppe der unter 20-jährigen Stellensuchenden stieg um acht Personen auf 252 Personen, womit die Quote von 3,1% auf 3,2% stieg. Die Altersgruppe der 20- bis 24-jährigen zählte 24 Stellensuchende weniger, womit die Quote von 4,7% auf 4,5% sank. Die Quote der 25- bis 29-jährigen verharrt bei 5,6%. Jene der 30- bis 39-jährigen stagnierte bei 4,2%. Die Quote der Gruppe der 40- bis 49-jährigen sank von 3,0% auf 2,9%. In der Gruppe der 50- bis 59-jährigen blieb die Quote unverändert bei 3,3%. In der Gruppe der über 60-jährigen waren 14 Stellensuchende weniger, womit die Quote von 3,7% auf 3,6% sank.

### **Aussteuerungen**

Im Verlauf des Monats April 2012 haben 68 Personen (Vormonat 85 Personen) ihr Recht auf Taggelder ausgeschöpft oder ihr Anspruch auf Arbeitslosentag-gelder ist nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen. Eine neue Rahmenfrist konnte nicht eröffnet werden. Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen wurde. Im Vorjahresmonat wurden 114 Personen ausgesteuert.

### **Zu- und Abgänge sowie offene Stellen**

Gegenüber dem Vormonat veränderte sich die Zahl der Zugänge von 629 auf 808 Stellensuchende. Gleichzeitig nahm die Zahl der Abgänge von 729 auf 874 Personen zu. Ende Monat waren 331 offene Stellen gemeldet.

Im Berichtsmonat waren 1'163 Personen in einem Zwischenverdienst (Vormonat 1'123) engagiert. Der Anteil der Zwischenverdienenden an den Stellensuchenden erhöhte sich von 21,0% auf 21,9%.

### **Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2010**

Die definitiven Resultate der Volkszählung 2010 zu den Erwerbspersonen (inkl. den internationalen Funktionären und Diplomaten mit Wohnsitz in der Schweiz) liegen nun vor. Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat diese im Rahmen der künftig jährlich stattfindenden Strukturerhebung errechnet. Damit stehen dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und den Kantonen jetzt die Grundlagen zur Verfügung, um die Berechnung der Arbeitslosenquoten auf der neuen Erwerbspersonen-Basis aus dem Jahr 2010 vornehmen zu können.

Die Zahl der Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Nichterwerbstätige) fliesst über den Nenner in die Berechnung der Arbeitslosenquoten ein und tangiert über deren Feingliederung nach geografischen und sozioökonomischen Merkmalen wie Regionen, Kantone, Wirtschaftszweige, Nationalitäten, Altersklassen und Geschlecht diverse Tabellen in der Arbeitsmarktstatistik des SECO.

Die neuen Erwerbspersonenzahlen wurden vom BFS mittels Stichprobenmethode (bei rund 330'000 Personen) erhoben. Die Erhebung mittels Stichprobe ersetzt künftig jährlich die bisher nur alle zehn Jahre durchgeführte Vollerhebung. Aufgrund der Stichprobenmethode sind die neuen Erwerbspersonenzahlen im Grunde genommen Schätzwerte. Um die mögliche Abweichung der Schätzwerte vom wahren Wert darzustellen, werden die Arbeitslosenquoten künftig mit einem Buchstaben ergänzt, dem sogenannten Variationskoeffizienten. Dieser klassifiziert die Genauigkeit und beschreibt die mögliche Abweichung des publizierten Wertes vom wahren Wert: A beschreibt die höchste Genauigkeit mit einer möglichen Variationsbreite von 0.0 bis 1.0%, ferner B = 1.1 bis 2.0%, C = 2.1 bis 5.0%, D = 5.1 bis 10.0%, E = 10.1 bis 16.5%, F = 16.6 bis 25.0%, G > 25%.

Das SECO und der Kanton Solothurn beabsichtigen, in ihren offiziellen Publikationen nur Arbeitslosenquoten mit Variationskoeffizienten zwischen A und D zu veröffentlichen.